

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 17.

Samstag den 8. Februar

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 158. (2)

E d i c t.

Nr. 3940.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Södnigmann von Mitterdorf, in die executive Feilbiethung der zu Mitterdorf sub Haus Nr. 14, Rectf. Nr. 109, gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 580 fl. geschätzten, zu dem Nachlasse des Joseph Perz von Mitterdorf gehörigen 1/4 Urb. Sube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 777 fl. 15 kr. gewilliget und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 18. Februar, 17. März und 21. April l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würde, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Bezirksgericht Gottschee am 30. December 1839.

Z. 153. (2)

E d i c t.

Nr. 2436.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit der seit mehr als 30 Jahren unbekanntem Aufenthalts abwesende Michael Arch von Gerschwenddorf mit dem Beisatze vorgeladen, daß er sich binnen einem Jahre hieher zu stellen, oder das Gerichte von seinem Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen habe, widrigens man nach Auslauf dieser Frist auf ferneres Ansuchen zur Todeserklärung schreiten werde.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. December 1839.

Z. 152. (2)

E d i c t.

Nr. 71.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es seyen zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn Blas Lenasi von Prewald bewilligten Feilbiethung der dem minderjährigen Jacob Sferjanz von Hruschje gehörigen, dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 84 dienstbaren Acker und Wiese Germounza, und des vom Anton Zbejh erkauften Stück Gartens, im Schätzwert

von 600 fl., die Termine auf den 28. Februar, 30. März und 30. April l. J. Vormittag 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmt worden, und werden bei der letzten Versteigerung die Pfandrealityten auch unter der Schätzung hintangegeben. Uebrigens können der Grundbuchstract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 27. Jänner 1840.

Z. 157. (2)

E d i c t.

Nr. 154.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vorsteherin der Kirche St. Anna zu Koschek in die executive Versteigerung der dem Joseph Schiwiz eigenthümlichen sub Brgr. Fol. 102 der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: Weingarten Vokouze, geschätzt 180 fl., Acker Rue mit 3 Planten geschätzt 105 fl., Braiden Passirep geschätzt 90 fl., Acker mit vier Planten Passirep, wegen schuldiger 304 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungen in loco Gobje auf den 20. Februar, 18. März, dann 22. April d. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhangе ausgeschrieben worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben gegen Erlag des 10% Badiums und Bestreitung der sämmtlichen Executionskosten hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Wippach am 17. Jänner 1840.

Z. 154. (2)

Dienstes-Verleihung.

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt ist mit 1. April l. J. die Bezirks-Steuer-Einnehmers-Stelle mit dem damit verbundenen jährlichen Gehalte von 400 fl. in Erleerung gekommen. Bewerber, welche um diesen Dienstplatz anzuhalten vermeinen, haben ihr Bittgesuch binnen 6 Wochen bei der gefertigten Bezirksobrigkeit portofrei einzureichen, und darin zugleich nebst den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und Eigenschaften, ihres tabellofen sündlichen Betragens, auch den legitimen Beweis, daß sie eine fidejussorische Caution von 1000 fl. zu leisten vermögend sind, beizubringen.

Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt den 30. Jänner 1840.

3. 141. (2)

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Treffen werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen:

Post-Nr.	der Vorgeladenen			Anmerkung.
	Namen	Wohnort	Haus-Nr. Gebirgs-Jahr	
1	Johann Supanzech	Ober-Bärnthäl	9 1808	K e r n t u r i n g s s t u f f l i n g e.
2	Matthäus Turk	detto	10 1815	
3	Anton Goshpodarich	Lipnig	1 1804	
4	Anton Spencou	Unter-Podborst	4 1817	
5	Gregor Novak	detto	9 1809	
6	Anton Kaschitsch	Jeseru	6 1819	
7	Michael Galle	Steinbach	11 1806	
8	Anton Hetschevar	Großflad	5 1814	
9	Johann Morauz	detto	3 1809	
10	Michael Stubig	detto	6 1807	
11	Joseph Stubig	detto	6 1802	
12	Martin Gorre	Wresfa	1 1805	
13	Johann Petton	Unter-Deutschdorf	4 1803	
14	Joseph Spelitsch	Döbernig	13 1805	
15	Franz Novinz	Großlipouz	20 1819	
16	Joseph Kuschnig	detto	17 1806	
17	Joseph Zelauz	detto	22 1804	
18	Anton Wende	Dobrava	12 1804	
19	Anton Perpar	detto	14 1804	
20	Joseph Kastelliz	Ober-Selze	6 1814	
21	Franz Mullich	Unter-Selze	5 1811	
22	Joseph Paik	Orlaka	4 1818	
23	Johann Koschel	Untersteindorf	3 1812	

Welche Individuen sich binnen vier Monaten um so gewisser vor diese Bezirks Obrigkeit stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den allerhöchsten Vorschriften behandelt würden.

Bezirksobrigkeit Treffen am 21. Jänner 1840.

3. 145. (2)

Q u i n t e s s e n z

K o s m a r i n - O e l.

Neue Entdeckung des Eigenthümers und Fabrikanten Anton de Manzoni in Triest, Contrada Crosada Nr. 195.

Gefertigter Fabrikant dieser in Triest rühmlichst bekannten Quintessenz, fünffach destillirt, macht ergebenst bekannt, daß die Niederlage dieses Quintessenz-Oels in Laibach am Hauptplaze bei Leop. Paternolli, in Adelsberg bei Nicolaus Poll, in Fiume bei Anton Karlezki und in Neustadt bei Mart. Marin ist.

Das Flaschel zu 40 kr. M. M. Antonio de Manzoni.

3. 131. (2)

Ein geräumiger Garten in der Stadt wird auf ein Jahr vermiethet.

Das Nähere Nr. 179 beim Hausmeister.

3. 142. (3)

W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.

In dem Hause Nr. 187, am Raan, sind zu ebener Erde 3 Zimmer (wovon 1 oder 2 nach Bedarf zu Magazinen verwendet werden können) und 1 Keller; so wie auch im zweiten Stocke eine Wohnung, bestehend in 7 geräumigen Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller, Holzlege und Dachboden für Georgi 1840 zu vermietten. Dieses kann Alles zusammen oder auch separat vergeben werden.

Das Nähere erfährt man im dritten Stocke beim Hausmeister, oder auf der Wiener Linie Nr. 64, beim Hauseigenthümer.

V e r z e i c h n i s s

der am 1. Februar 1840 gezogenen 75 Serien-Nummern des Anlehens
vom Jahre 1840.

18	332	568	984	1218	1546	1855	2095	2226	2487
66	341	682	991	1229	1585	1872	2106	2227	2491
69	371	699	1026	1239	1644	1882	2117	2241	2497
100	387	742	1034	1251	1674	1938	2149	2359	
124	391	749	1068	1401	1690	1953	2162	2374	
205	410	806	1133	1428	1741	2001	2180	2396	
294	417	848	1173	1460	1743	2009	2182	2433	
296	567	931	1198	1545	1763	2061	2209	2469	

Bon den durch das Venediger Wechselhaus G. M. Perissutti auf diese k. k. Staats-Lotterie ausgefertigten Antheil-Cessionen sind 250 Stück gezogen worden. Am 1. Mai d. J. erfolgt die Ziehung der denselben zufallenden Gewinnste, und 14 Tage darauf, durch das gedachte Wechselhaus, die Auszahlung derselben.

Laibach am 5. Februar 1840.

Thomshitz et Kham.

3. 149. (1)

Pränumeration = Anzeige.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhandler in Laibach, wird mit 30 kr. C. M. Pränumeration angenommen auf

M a r t h a.

Ein belehrendes Unterhaltungsbuch für Mädchen,
welche gute Frauen werden wollen.

Von

Magdalena Dobr. Rettig.

Im Taschenformat auf schönem Median-Druckpapier, in netten Umschlag gebunden.

I n h a l t.

Morgengespräch zweier Mädchen, statt einer Vorrede. — Frau Martha.

Mütterlicher Rath und Warnung für meine Söhne.

Verhaltensregeln meiner Tochter, wie sie als Gattinn und Mutter handeln soll.

Da wohl zur Bildung des Mädchens, zur künftigen Hausfrau und Mutter nie zu viel geschehen kann, so dürfte dieses Werkchen, worin die Frau Verfasserinn, (welche seit zwanzig Jahren schon in ihrem Vaterlande vielseitig zur Ausbildung in der Haushaltung der Töchter Böhmens und Mährens durch ihre Schriften in böhmischer Sprache sowohl, als durch ihr Kochbuch: die „Hausköchin“ und „guter Rath“ in deutscher Sprache beigetragen hat), uns das Bild einer Hausfrau und Mutter des Mittelstandes aufstellt, sehr wünschenswerth seyn, und unsere Mädchen darauf aufmerksam machen, daß, um glückliche Gattinn und Mutter zu seyn, und den Gatten beglücken zu können, mehr vonnöthen ist, als ihren Fuß nach der letzten Mode zierlich zu ordnen, um sich in ihren Tanz- und Theegesellschaften anständig zu betragen; daher es nicht anders als aufs Beste anempfohlen werden kann, und um es auch den minder Bemittelten in die Hände zugänglich zu machen, wurde ein so niedriger Pränumerationpreis angelegt. — Nach geschlossener Pränumeration, welche bis Ende März d. J. offen bleibt, tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. — Das Erscheinen des Werkes wird durch Zeitungsblätter angezeigt, und die Namen der P. T. Pränumeranten dem Werke beigedruckt, weshalb um genaue Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes höflichst ersucht wird.

3. 70. (4)

Nächste Lotterie = Hauptziehung.

Samstag den 21. März d. J.

erfolgt bestimmt die

Haupt-Ziehung

der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling

bei Wien,

wofür Ablösung

Gulden **200,000** W. W.

gebothen wird.

Im Ganzen werden in dieser Lotterie durch 154000 Treffer gewonnen:

Eilfm **hundert**

und **63000** fl. W. W.

Die Gewinne bestehen in fl. 200,000, 25,000, 15,000, 7000, 5000, mehrere zu 1000 und abwärts.

Diese Ziehung enthält den

Haupttreffer von **200,000** Gulden W. W.

Ein Los kostet 4 fl. C. M.

Auf 5 Lose wird ein blaues Gewinnlos gratis beigegeben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 13. Januar 1840.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Bei gefertigtem Handelsmanne in Laibach sind schwarze, blaue und auch rothe Lose zu haben.

Ferner empfiehlt sich derselbe mit Esterhazy = Losen.

Joh. Ev. Wautscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 2. Februar 1840.

Frau Franziska Sicard, k. k. Suberlnatzeaths-Witwe, nach Wien. — Hr. Vinzenz Botteri, Privater, von Triest nach Wien.

Den 3. Hr. Karl Kolman, Bezirkscommissär, mit Gattinn, nach Grätz.

Den 4. Hr. Franz Hus, Privater, sammt Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Splek, englischer Edelmann, von Wien nach Venedig.

Den 5. Hr. Freiherr v. Andrian = Werburg, Privater, von Grätz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 31 Jänner 1840.

Sebastian Preschitz, Institutsarmer, alt 86 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 72, an der Abzehrung. — Dem Hrn. Johann Feichter, Bierbräuermeister und Realitätenbesitzer, seine Tochter Emma, alt 5 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 96, an der häutigen Bräune. — Gertraud Lampitsch, Hüblers-Tochter, alt 45 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 53, an der Lungenlähmung. — Blasius Minditsch, Matrasenmacher, alt 63 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 82, an der Lungenlähmung. — Johann Breyer, Maurer, alt 42 Jahre, in der Lyrnavorstadt Nr. 47, an der Lungenlucht.

Den 2. Februar. Andreas Waschel, provisionirter Ofenheizer, alt 77 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 59, an der Lungenlähmung. — Der Hochwohlgebohrne Herr Andreas Freiherr v. Neu, Commandeur des großh. hessischen Ludwig. Ordens und k. k. Generalmajor, alt 62 Jahre, in der Stadt Nr. 219, an der Gehirnlähmung. — Herr Michael Burner, Bäckermeister, alt 41 Jahre, in der Stadt Nr. 303, an der Auszehrung.

Den 3. Gertraud Gregorz, Institutsarme, alt 78 Jahre, in der Stadt Nr. 289, am Schlagfluß.

Den 4. Dem Anton Faber, Gärtner, sein Kind Apollonia, alt 36 Stunden, in der Karlsstädtervorstadt Nr. 20, an Fraisen.

Den 5. Der lebigen Anna M., ihr zweitgeborenes Zwillinge-Kind, männlichen Geschlechts, nochgekauft, alt 1/2 Stund, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche. Anmerkung. Im Monate Jänner sind 64 Personen gestorben.

3. 172.

Pferde = Licitation.

Nach dem Ableben des Herrn General-Brigadier Baron Neu, wer-

Verkaufs = Anzeige.

Ein bequemes vierfüßiger, schöner, gut erhaltener Glaswagen, auf eisernen Aren und Schwanenhälften, dann ein gedeckter Pritschkafasten, mit Vordach, Vorfenstern und Seiten = Vorhängen, sind um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

den an den nächst noch zu bestimmenden Tagen, vier hübsche Reitpferde, und ein neuer Wiener Bataarde hier in Laibach licitando verkauft werden. Wovon die vorläufige Kunde geschieht den 7. Februar 1840.

3. 143. (3)

Auf ein, ein Paar Stunden von Laibach entferntes Gut, wird ein Unterbeamter aufgenommen, der in Grundbuchsangelegenheiten Kenntnisse besitzt, sich auch in Oekonomie-Geschäften fleißig verwenden würde.

Quartier, Kost, nöthige Bedienung nebst angemessener Besoldung wird dafür zugesichert.

Auf eine gute und moralische Auf- führung wird streng gesehen.

Ueber das Nähere ertheilt das Zeitungs-Comptoir die Auskunft.

Literarische Anzeige.

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

Theoretisch-praktische Darstellung

der

Anfangsgründe

der

freien Perspektivzeichnung

zum

Selbstunterrichte

für

Maschinenzeichner, Architekten u. s. w.

von

Peter Ritteringer,

k. k. stip. Berg- und Forst-Academiker in Schemnitz.

Mit sieben Kupfertafeln.

gr. 8. Wien 1839. In Umschlag geb. Preis: 1 fl. 30 kr. G. M.

Z. 159. (1)

Nr. 389a.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Perz in Mitterdorf in die executive Feilbiethung der zu Schalkendorf sub Haus Nr. 31, Rectif. Nr. 307 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 300 fl. geschätzten, dem Johann und Maria Sturm von Schalkendorf gehörigen $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 150 fl. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 19. März, 7. April und 2. Mai 1840, jedesmal um die zehnte Vormittagshunde in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würde, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbiethungsbedingungen sammt dem Grundbuchsextracte können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 31. December 1839.

der dem Lehtern gehörigen, zu Laas gelegenen, der Pöbl. Stadtgalt Laas sub Urb. Nr. 27 und Rectif. Nr. 21 dienstbaren Hofstatt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3305 fl., dann der auf 203 fl. geschätzten Fehrnisse, die Feilbiethungstermine auf den 23. December 1839, dann den 23. Jänner und 22. Februar 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmte worden, daß wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg 10. November 1839. Anmerkung. Nachdem auch zur zweiten Feilbiethung kein Kauflustiger erschienen, so wird zur dritten am 22. Februar 1840 geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg 24. Jänner 1840.

Z. 160. (1)

Nr. 171.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Braucher von Gottschee in die executive Feilbiethung des dem Anton Thelliau von Gottschee gehörigen Real- und Mobilarvermögens, wegen schuldigen 77 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 21. Februar, 21. März und 21. April 1840, jedesmal um die zehnte Vormittagshunde in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß falls die Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würden, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbiethungsbedingungen sammt dem Grundbuchsextracte können in der Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Jänner 1840.

Z. 164. (1)

Nr. 140/100

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Carl Schwann von Slatenegg, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Carl Winkler aus Münkendorf, in die neuerliche Feilbiethung der im Executionswege veräußerten Johann Pogatscher'schen, zu Klanz sub Consz. Nr. 1 liegenden, der Herrschafts Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 98 dienstbaren, gerichtlich auf 1658 fl. 55 kr. geschätzten und von der Ursula Pogatscher aus Klanz um 2505 fl. erstandenen Ganzhube, wegen nicht gehaltenen Zahlungsfristen, auf Gefahr und Kosten der gedachten Ursula Pogatscher gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 23. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Klanz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Ganzhube, wenn sie nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen liegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf den 21. Jänner 1840.

Z. 162. (1)

Nr. 1759.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der mit Bescheid des hohen kaiserlich königlich Stadt- und Landrathes zu Laibach ddo. 19. October 1839 Z. 8129, auf Ansuchen des Anton Lauritsch von Bösenberg, durch Herrn Dr. Dvornik, gegen Andreas Dougan von Laas, wegen aus dem Urtheile vom 22. September 1837, Rectif. Nr. XIX, bestätigter durch das hohe Appellationsurtheil ddo. intimationis 16. Juni 1838, Z. 4350, schuldiger 285 fl. und 4 fl. 30 kr. Appellationskosten c. s. c. bewilligten Feilbiethung

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatze nächst dem Cosino, ist zu haben:

Das Verzeichniß der ersten oder Silberziehung der großen Lotterie vom herrschaftlichen Palais und Garten in Meidling. Preis 12 kr. C. M.